

Dezember 2023

Rundschau der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Mistelbach

SPÖ
Niederösterreich

Ebendorf, Eibesthal, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach, Paasdorf, Siebenhirten



Das Team der SPÖ Mistelbach
wünscht allen ein
frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2024!



125 Jahre Stadt-Museum



Am 3. Oktober 1898 beschloss die Mistelbacher Gemeindevertretung, ein städtisches Museum zu errichten. Mit der Führung wurden Finanzrat Karl Fitzka, Probst Reidinger und Bezirksschulinspektor Viktor Trautzi betraut.



Karl Fitzka

In der Mädchenschule wurden zwei Zimmer zur Verfügung gestellt. Spenden aus der Bevölkerung und von Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein füllten bald die Räume.

Im Jahre 1901 übersiedelte das städtische Museum in das neu erbaute Rathaus in einen großen Raum im ersten Stock. 1915 übernahm Stadtsekretär Alexander Zickl das Museum. Im Jahre 1927 kam Fritz Bollhammer als Unterstützung.

1929 gründete Dr. Gustav Steinbauer (späterer Bürgermeister von Mistelbach) den „Verein der Freunde des Heimatmuseums“, der 1938 wieder aufgelöst wurde.

Im Jahre 1930 kaufte Bürgermeister Josef Dunkl privat die Sammlung

Kudernatsch aus Poysdorf für das Heimatmuseum.

Am 17. Mai 1931 wurde das Heimatmuseum im Barockschlössl mit 5 Räumen feierlich eröffnet. Das Haus wurde von der Sparkasse Mistelbach angekauft und dem Heimatmuseum zur Verfügung gestellt.

Anfang der 30er-Jahre arbeiteten unter Leitung von Dr. Herbert Mitscha-Märheim, Karl Benesch als Kustos, Fritz Bollhammer, Alois Schaffer und Postmeister Paul Hubmer an der Aufstellung der Sammlungen. Ab dem Jahre 1936 leitete Fritz Bollhammer das Heimatmuseum.

Im Jahre 1981 wurde die „Aktion M“ gegründet. Diese mietete das



Fritz Bollhammer.

Schlössl und übernahm die komplette Sammlung des Heimatmuseums.

Bereits im Juni 1981 wurde die Paläontologie in die Tischlerei der Gemeinde ausgelagert. Die Archäologie kam auf den Dachboden des Schlössls und die Sammlung Heimatmuseum in das Rathaus.



Hubert Loibl und Alfred Englisch.

Am 2. Juli 1987 kamen die Museumsobjekte vom Rathaus in das neue Depot in der Unterkirche in Lanzendorf.

Im April 1988 wurde das Museumsdepot in Lanzendorf eröffnet. Nach Freiwerden der Weber-Wohnung kam es zu einer Vereinbarung über die Benutzung des Kellers und des Presshauses mit der „Weinviertler Weinbruderschaft“.

Im Jahre 1991 erstellte Mag. Prof. Ingrid Strnad ein neues Museumskonzept. Die Paasdorfer Presse wurde aufgestellt, das Presshaus gestaltet und Teppiche für das Schlössl angekauft.

Im Oktober 1997 begann Franz Weichselbaum im alten Halterhaus in der Neustiftgasse mit der Aufarbeitung der Paläontologie. Im Jahre 1998 wurde Mag. Engelbert Exl und einige Studentinnen von der Stadtgemeinde Mistelbach mit der Sich-

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. e-mail: mistelbach@spoe.at. Bezirksparteivorsitzende: NR Melanie Erasim, Bezirksgeschäftsführerin: Silvia Schneider. Druck: Riedeldruck, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal. Redaktion: SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mistelbach, Roswitha Janka, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Mistelbach

tung der Museumsbestände und Herausgabe eines Mistelbach-Buches für das Jubiläumsjahr 1999 be-
traut.

Im Jahre 2001 wurden alle Museumsbestände aus der Neustiftgasse, vom Jandlareal, von Lanzendorf und vom Schlössl in das ehemalige Wasserwerk hinter dem Stadtsaal übersiedelt.

Mit dem Erhalt eines Computers im Jahre 2000 begann die digitale Erfassung aller Museumsbestände. Leopold Fleckl entwickelte die Datenbanken.

Im Jahre 2004 kam RegR Vizebürgermeister Alfred Englisch als ständiger Mitarbeiter in das Museumsdepot, welches 2006 in „Stadt-Museumsarchiv“ umbenannt wurde.

Das Jahr 2006 brachte eine neue Einrichtung des Archives, eine PC-Erweiterung und Container für Auslagerungen. Das Archiv wurde be-
geht- und beschaubar gemacht.



Egon und Alfred Englisch im Postmuseum Mistelbach.

Im Jahre 2013 beteiligte sich über Initiative von RegR Alfred Englisch das Museumsteam beim NÖ Viertelfestival. Unter dem Motto „Brandungszone-Bewegung“ wurde über wirtschaftliche Veränderungen in Mistelbach, speziell am Hauptplatz, über Fabriken, Betrieben und längst vergessener Geschäfte berichtet. Vor allem aber über die Urdonau,

die bei Mistelbach in den Pannon-See floss. Die interessanten Funde aus der Zeit des Pannon und der Jura wurden ausgestellt.

In den darauffolgenden Jahren fanden Ferienspiele, Tage der offenen Tür, die Ausstellung über die Südtiroler-Siedlung, die Ferdin- und die Eisenbahnausstellung statt. Mitte September 2023 feierten wir auch das Postmuseum mit historischen Uniformen.



Gerda Mostbauer, Eva Bajlitz und Alfred Englisch.

Der Silbertopf von Mistelbach

Sieben Münzen aus dem Dreißigjährigen Krieg aus dem „Pemsselfund“ wurden dem Stadtmuseum Mistelbach übergeben.



Als die Pemsels das Haus Adolf Hitlerplatz Nr. 33 in Mistelbach im Jahre 1938 umbauten, wurde ein

seum aufliegen. Jedoch die Münzen sind nicht da und der Verbleib ist bis heute ein Rätsel. „Zu meinem

Topf mit Münzen gefunden. Nach der Reinigung und Bestimmung widmete der Hauseigentümer die Münzen dem Heimatmuseum. Zuvor bekamen die drei Kinder je einen gemischten Münzsatz zur Erinnerung. Laut amtlichen Fundbericht sollten 288 Münzen im Stadt-Museum aufliegen.



80-er schenke ich meinen Münzsatz dem Stadt-Museum Mistelbach“, erklärte Rainer Magoley.

Renate und Rainer Magoley brachten den Münzsatz der Pemsel-Tochter Margaretha Emma nach Mistelbach und übergaben ihn an Alfred Englisch vom Stadt-Museum. Die Münzen aus der Zeit nach 1610 sind teilweise gut erhalten und bereichern die Sammlung des Museums.



OFFEN GESAGT

Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte BürgerInnen!

Auf Initiative der Paasdorfer Ortsvorsteher wurde über das Retentionsbecken eine Brücke auf den vorhandenen Fundamenten errichtet. Damit wurde für die Bevölkerung ein kreuzungsfreier Radweg geschaffen.

Ende November wurde die Baustelle Kirchenberg – Berggasse fertiggestellt, alle Einbauten wurden neu verlegt. Die Gestaltung dieses Projekts ist optisch sehr gut gelungen. Ein großes Danke an die Anrainer für das Verständnis, dass sie während des Umbaus aufgebracht haben. Bedanken möchte ich mich auch bei den Sachbearbeitern der Gemeinde und bei den Arbeitern der Firma Held & Francke für ihre perfekte Arbeit.

Die Asphaltierungsarbeiten in Ebendorf vom Gasslsteg bis zur Zaya und weiter bis zum Kindergarten Zaya/Mühlbach wurden fertig gestellt. Damit wurde ein sicherer Geh- und Radweg bis zur Ebendorferstraße geschaffen.

Die Sanierung des Radweges von Paasdorf nach Lادنord wird noch heuer erledigt. Hier dürfen wir uns beim Land NÖ für eine großzügige Förderung bedanken.

Auch in der Hofäckersiedlung in Ebendorf wurde im November mit verschiedenen Ausbesserungsarbeiten und dem Aufbringen der Deckschicht begonnen.

In der Mitschastraße wurden im Gehsteig von der Haydngasse bis zur Wohnhausanlage Einbauarbeiten durchgeführt und der Gehsteig gepflastert.

In Eibesthal werden zwei lang versprochene Projekte umgesetzt. Der Bachweg wurde fertiggestellt. Die Pflasterung des Gehsteiges im Oberort wird erst im Frühjahr 2024 umgesetzt. Der Grund dafür: Die Straßenmeisterei Mistelbach wird uns bei diesen Arbeiten unterstützen. Dadurch wird viel Steuergeld gespart. Über diese Verzögerung wurden die Anrainer von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf persönlich informiert.

Viele von Ihnen werden sich fragen, warum so viele Gehsteige aufgeschnitten werden: Hier werden Glasfaserkabeln für ein besseres und schnelleres Internet verlegt. Diese Ausbauarbeiten werden nächstes Jahr fortgesetzt.

Das war ein kurzer Überblick über die Straßenprojekte des letzten halben Jahres.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Lieben ein wundervolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und Gesundheit für 2024 wünschen.

Ihr Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf



Berggasse – ein optisch gut gelungenes Projekt.



In der Hofäckersiedlung wurde mit Ausbesserungsarbeiten begonnen.



Der Bachweg in Eibesthal wurde fertiggestellt.